

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Rigoletto**

**Verdi, Giuseppe  
Piave, Francesco Maria**

**Leipzig, 1937**

Auftritt VII

[urn:nbn:de:bsz:31-82138](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-82138)

## Siebenter Auftritt.

Herzog, Gilda zu seiner Linken.

Gilda (ohne Pause fortfahrend).

Ich seh' ihn wachend, selbst im Traume verfolgt er mich,  
Stets ruft mein Herz ihm zu: Ich lie—

Herzog (tritt vor, Gilda zur Rechten, wirft sich ihr zu Füßen, den  
Ausruf vollendend). Liebe dich!

O wiederhole mir die süßen Worte,

Ach und erschließe mir des Himmels Pforte!

Gilda (will davon eilen). Giovanna! Giovanna!

Herzog (hält sie zurück).

Gilda. Ach, wehe mir! Sie konnte gehen

Und ganz verlassen muß ich mich hier sehen!

Herzog. Was sagst du? Die Liebe ist dein Geleite,

Ein zärtlich Herz schlägt an deiner Seite!

Gilda (zitternd). O sag', wer führte dich hierher zu mir?

Herzog. Ob Engel, ob Dämon, gleich sei es dir!

Ich liebe dich!

Gilda (stehend). Verlaß mich!

Herzog (erhebt sich). Ich sollte dich fliehen,

Da Lieb' und Sehnsucht mich zu dir ziehen?

Der Gott der Liebe ließ mich dich finden,

Um mein Geschick mit deinem zu verbinden!

Liebe ist Seligkeit, ist Licht und Leben,

Und ihre Sprache ist des Herzens Beben.

Nichts sind dem Liebenden Schätze und Kronen,

Wenn Treu' und Zärtlichkeit sein Sehnen lohnen!

Liebe gewähret uns himmlische Freuden,

Die selbst die Engel, die selbst die Engel uns beneiden!

Komm denn, umarme mich, du holdes Wesen,

O laß durch Liebe glücklich uns sein!

(Er wiederholt die letzten Worte.)

Gilda. In seinen Blicken kann ich es lesen,

Er wird auf ewig sein Herz mir weihn! (Sie wiederholt.)

Herzog. Umarme mich! — Umarme mich!

O laß durch Liebe glücklich uns sein!

O komm, umarme mich, du holdes Wesen,

Und laß durch Liebe uns glücklich sein!

(Er wiederholt und erst nach der Rabenz umarmt er Gilda.)

Gilda (fällt an seine Brust).

Der Graf von Ceprano und der Höfling Borsa (kommen von links zwischen den Häusern).

### Achter Auftritt.

Herzog und Gilda im Vorhof. Ceprano und Borsa auf der Straße.

Herzog. Du liebst mich, wiederhol' es mir!

Gilda (in Scham die Augen niederschlagend). Du weißt es!

Herzog. O welche Wonne!

Gilda. Nun sag' mir deinen Namen,

Ich darf ihn doch wohl wissen?

Herzog (denkt verlegen nach).

Ceprano (leise zu Borsa). Dies ist der Ort!

Herzog. Ich nenne mich —

Borsa (leise zu Ceprano). Recht gut.

Ceprano und Borsa (gehen ab nach links hinten).

Herzog (Gilda sich nennend). Quattier Malbé,

Student der Rechte und mittellos!

Giovanna (eilt erschreckt aus dem Hause rechts auf die Terrasse und über die Treppe herab in den Vorhof).

### Neunter Auftritt.

Herzog, Gilda zu seiner Linken. Giovanna zurückstehend.

Giovanna (in größter Besorgnis nach links zeigend).

Ich hörte draußen Schritte —

Gilda. Vielleicht mein Vater!

(Sie tritt an die Thür, die vom Vorhof nach der Straße führt.)

Herzog (für sich). Verderben jedem überläßt'gen Frevler,

Der hier mich stört.